

Michael Winterhoff

Deutschland verdummt – Wie das Bildungssystem die Zukunft unserer Kinder verbaut

224 Seiten, € 20,60 (A), € 20,00 (D)

Gütersloher Verlagshaus / Randomhouse, Gütersloh 2019

ISBN 9783579014685

Bildung in Deutschland: eine Katastrophe, Kinder und Gesellschaft nehmen Schaden... Michael Winterhoff zeigt anhand vieler Beispiele aus seiner langjährigen Praxis als Kinder- und Jugendpsychiater, aber auch aus zahlreichen Rückmeldungen zu seinen Büchern und Vorträgen, was heute in Kindergärten und Schulen falsch läuft – so falsch, dass in seinen Augen die Zukunft unserer Gesellschaft gefährdet ist. Leidtragende sind für ihn die Kinder, die man quasi sich selbst überlässt. Der Autor zeigt konkrete Lösungen und zahlreiche detaillierte Maßnahmen auf und fordert u.a. eine groß angelegte Bildungsoffensive: Weg von Kompetenzorientierung und den unfreiwillig zu Lernbegleitern degradierten Lehrern, hin zu echter Bildung und Pädagogen, die den Kindern wieder ein Gegenüber sein dürfen.

Werner Plumpe

Das kalte Herz – Kapitalismus: die Geschichte einer andauernden Revolution

800 Seiten, € 35 (A), € 34 (D)

Rowohlt Verlag, Berlin 2019

ISBN 9783871347542

Macht der Kapitalismus wenige reich und viele arm – oder immer mehr immer weniger arm? - Nicht erst seit der Finanzkrise ist es wieder üblich geworden, den Kapitalismus für fast alle Übel der Welt verantwortlich zu machen. Dem setzt der renommierte Wirtschaftshistoriker Werner Plumpe die Geschichte des Kapitalismus entgegen, die zeigt, wie viele Probleme die kapitalistische Marktwirtschaft gelöst hat – und nur diese. Denn «der» Kapitalismus ist kein System, sondern eine Art der Wirtschaft, bei der der Konsum im Mittelpunkt steht – und zwar der Konsum gerade der wenig vermögenden Menschen, die jahrhundertlang ihrem Schicksal überlassen waren. Nur so ist die ökonomisch erfolgreiche Massenproduktion möglich. Das hat früh Kritik auf sich gezogen, aber Plumpe zeigt, wie die kapitalistische Art des Wirtschaftens darauf reagiert hat, sich immer wieder wandelt. - Der Kapitalismus ist folgenreich wie wenige andere Ideen, und wir entkommen ihm nicht, nicht mal in der Verweigerung. Ihm liegt weder ein böser Wesenskern zugrunde, noch ist er die Summe missliebiger Begleiterscheinungen unseres Gesellschaftssystems.

Johannes Krause, Thomas Trappe

Die Reise unserer Gene – Eine Geschichte über uns und unsere Vorfahren

288 Seiten, € 22,70 (A), € 22,00 (D)

Propyläen / Ullstein, Berlin 2019

ISBN 9783549100028

Woher kommen wir? Wer sind wir? Was unterscheidet uns von anderen? Die Autoren spannen den Bogen zurück bis in die Urgeschichte und erzählen, wie wir zu den Europäern wurden, die wir sind. - Migration und Wanderungsbewegungen sind keine Phänomene der Neuzeit: Seit der Mensch den aufrechten Gang beherrschte, trieb es ihn aus seiner Heimat Afrika in die ganze Welt,

auch nach Europa. Bis vor Kurzem lag diese Urgeschichte noch im Dunkeln, doch mit den neuen Methoden der Genetik hat sich das grundlegend geändert. Johannes Krause, einer der führenden Experten auf dem Gebiet, erzählt gemeinsam mit Thomas Trappe, was uns die Gene über unsere Herkunft verraten: Gibt es „Urvölker“? Wann verloren die frühen Europäer ihre dunkle Haut? Welche Rolle spielte die Balkanroute in den vergangenen 40 000 Jahren?

James C. Scott

Die Mühlen der Zivilisation – Eine Tiefengeschichte der frühesten Staaten

329 Seiten, € 32,90 (A), € 32,00 (D)

Suhrkamp Verlag, Berlin 2019

ISBN 9783518587294

Dem modernen Menschen erscheint die Sesshaftigkeit so natürlich wie dem Fisch das Wasser. Wie selbstverständlich gehen wir und auch weite Teile der historischen Forschung davon aus, dass die neolithische Revolution, in deren Verlauf der Mensch seine nomadische Existenz aufgab und zum Ackerbauer und Viehzüchter wurde, ein bedeutender zivilisatorischer Fortschritt war, dessen Früchte wir noch heute genießen – Der amerikanische Politologe und Anthropologe James C. Scott erzählt in seinem Werk eine ganz andere Geschichte. Gestützt auf archäologische Befunde, entwickelt er die These, dass die ersten bäuerlichen Staaten aus der Kontrolle über die Reproduktion entstanden und ein hartes Regime der Domestizierung errichteten, nicht nur mit Blick auf Pflanzen und Tiere. Auch die Bürger samt ihren Sklaven und Frauen wurden der Herrschaft dieser frühesten Staaten unterworfen. Sie brachte Strapazen, Epidemien, Ungleichheiten und Kriege mit sich. - Einzig die „Barbaren“ haben sich gegen die Mühlen der Zivilisation gestemmt, sich der Sesshaftigkeit und den neuen Besteuerungssystemen verweigert und damit der Unterordnung unter eine staatliche Macht. Sie sind die Helden dieses Buches, das unseren Blick auf die Menschheitsgeschichte verändert: Unsere Vorfahren wären besser Nomaden geblieben...

Franz Hlavac, Gisela Hopfmüller

111 Orte in Friaul und Julisch Venetien, die man gesehen haben muss

240 Seiten, € 17,50 (A), € 16,95 (D)

emons Verlag, Köln 2019

ISBN 9783740805753

Als buntes Mosaik der Überraschungen leuchtet Friaul-Julisch Venetien zwischen der Adria und den Alpen. Wer nur die bekannten Strände von Lignano und Grado kennt, hat das Spannendste versäumt. Aber auch wer die Region zu kennen glaubt, kann noch viel Erstaunliches und Unerwartbares entdecken. Die außergewöhnlichsten Orte und ihre Geschichten sind so vielfältig, wie es für diese nordöstlichste Region Italiens typisch ist – ein kleines Universum, das Augen, Ohren und Gaumen erfreut, von den beiden ehemaligen ORF-Journalisten Franz Hlavac und Gisela Hopfmüller, die in Friaul-Julisch Venetien einen Zweitwohnsitz haben, liebevoll kulinarisch und detailreich aufbereitet.

Ian Kershaw

Achterbahn

Europa 1950 bis heute

832 Seiten, € 39,10 (A), € 38,00 (D)

DVA / Randomhouse, München 2019

ISBN 9783421047342

In seinem Bestseller „Höllenstein“ hat Ian Kershaw meisterhaft die dramatische Geschichte Europas in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erzählt. In seinem neuen Buch „Achterbahn“ nimmt der renommierte britische Historiker nun die Jahre von 1950 bis heute in den Blick und spannt einen großen Bogen von der existentiellen Unsicherheit, die die Staaten Europas im Kalten Krieg durchlebten, bis zu den Herausforderungen, vor denen sie heute, in Zeiten ökonomischer und politischer Krisen stehen. Trotz einer bis heute andauernden Phase des Friedens, so Kershaw, sind die Jahrzehnte nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs für Europa eine Achterbahnfahrt – voller Aufs und Abs, voller Nervenkitzel und Ängste. Und mit ungewissem Ausgang.

Reinhold Mitterlehner

Haltung – Flagge zeigen in Leben und Politik

208 Seiten, € 24 (A, D)

ecowin, Salzburg 2019

ISBN 9783711002396

Der ehemalige Minister, Vizekanzler und Bundesparteiobmann der ÖVP Reinhold Mitterlehner zeichnet seinen politischen Lebensweg. Angeblich hätte ihm sein Nachfolger Sebastian Kurz die Präsidentschaft der Oesterreichischen Nationalbank zugesagt, dies dann aber später nicht eingehalten, wie Medien berichten. Kein Wunder, dass Mitterlehner an der Politik des späteren Bundeskanzlers Kurz kein gutes Haar lässt, dem er vorwirft, ihn durch Intrigen aus seinem Amt gedrängt zu haben. Nun soll sich, wie man hört, Mitterlehner selbst gegenüber seinen Vorgängern in der Politik und in der WKO auch nicht eben besonders edel verhalten haben, wie verschiedene Medien berichten. Wenn das zutrifft, was der Rezensent nicht beurteilen kann, wäre Mitterlehners Weg nicht eben von jener Haltung geprägt gewesen, die er an anderen so vermisst.

Helmut Brandstätter

KURZ & KICKL

Ihr Spiel mit Macht und Angst

208 Seiten, € 22 (A, D)

Kremayr und Scheriau, Wien 2019

ISBN 9783218011921

„Es begann mit heiligen Schwüren und endete mit düsteren Drohungen“. So fasst Ex-Kurier-Herausgeber und NEOS-Neo-Nationalratsabgeordneter Helmut Brandstätter die 17 Monate der Regierung Kurz zusammen. Bundeskanzler Kurz und sein Vize Heinz-Christian Strache wollten zwei Legislaturperioden gemeinsam regieren. Und „nicht streiten“. Dabei war von Anfang an klar, so der Autor, dass die FPÖ den Staat von Grund auf verändern und Kurz vor allem formal an der Macht sein wollte. Herbert Kickl wollte dabei unbedingt Innenminister werden, um aus

der Republik Österreich einen autoritären Staat zu machen, so Brandstätter. Und Sebastian Kurz und seine ÖVP schauten so lange zu, bis sie sich selbst von Kickl bedroht fühlten. Das Ibiza-Video war eine willkommene Gelegenheit, den Innenminister zu entlassen. – So die Sicht Brandstätters, der sehr schwarz-weiß malt und durch diese undifferenzierte, sehr emotional gefärbte und von Animositäten getragene Einseitigkeit sein eigenes Werk abwertet. Dämonisierungen, auch des politischen Gegners, erzeugen nie jene Konstruktivität, die Brandstätter immer wieder verlangt. Er würde nach seinen Aussagen, die er auch seitenweise aus seinen Leitartikeln zitiert, eigentlich eher in die SPÖ als zu den NEOS passen.

Jens Balzer

Das entfesselte Jahrzehnt – Sound und Geist der 70er

432 Seiten, € 26,80 (A), € 26,00 (D)

Rowohlt, Berlin 2019

ISBN 9783737100496

Jens Balzer, profilierter deutscher Kulturjournalist, zeichnet ein farbiges Panorama der Siebziger, von der Mondlandung und Woodstock über die Ölkrise und den „Deutschen Herbst“ bis hin zum Nihilismus des Punk. Ein Jahrzehnt, in dem sich so ziemlich alles ändert: Die Hippies erproben unerhörte Lebensweisen, die antiautoritäre Erziehung und die Emanzipationsbewegung ordnen die Familien- und Geschlechterverhältnisse neu, weltumspannender Idealismus trifft auf apokalyptische Weltuntergangssängste, und spätestens als Hacker den ersten „Personal Computer“ bauen, wird deutlich: Genau hier beginnt unsere Gegenwart. Jens Balzer zeigt überraschende Verbindungen, erzählt anschaulich und spannend und versetzt uns ganz in diese aufregende Zeit.

Tamara Scheer

Von Friedensfurien und dalmatinischen Küstenreihen

Vergessene Wörter aus der Habsburgermonarchie

224 Seiten, € 25 (A, D)

Amalthea Verlag, Wien 2019

ISBN 9783990501450

Neben „Friedensfurien“ und „Dalmatinischen Küstenreihen“ tummelte sich noch so einiges mehr in den Weiten der k. u. k. Monarchie: Die „Galizische Wirtschaft“ beherrschte Lemberg im Osten, „Knödelfresser“ dominierten das istrische Pola, im heutigen Burgenland bestellten „Bohnenzüchter“ eifrig das Land ... - die Gesellschaft Österreich-Ungarns war vielgestaltig, wie auch ihr inoffizieller humoristischer Wortschatz. Viele der originellen Neuschöpfungen, die die Bewohner der Donaumonarchie für Nachbarn, Regionen, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens oder gesellschaftliche und politische Phänomene kreierten, verschwanden nach 1918 aus dem Sprachgebrauch. – Die Historikerin Tamara Scheer hat sie aus Tagebüchern, Briefen, Feuilletons und Büchern wieder ausgegraben und porträtiert unterhaltsam und informativ Sprache und Lebensalltag der späten Habsburgermonarchie – ein außergewöhnliches „Wörterbuch“ für Habsburg-Fans und jene, die es noch werden wollen.

Christian Heilbronn, Doron Rabinovici, Natan Sznaider (Hrsg.)

Neuer Antisemitismus? – Fortsetzung einer globalen Debatte

494 Seiten, 20,60 € (A), € 20,00 (D)

Suhrkamp Verlag, Berlin 2019

ISBN 9783518127407

Ressentiments gegen Juden kommen von Rechten, Linken, der Mitte, von Muslimen, sogar von anderen Juden.

Vor diesem Hintergrund ziehen Herausgeber und Autoren Bilanz und legen eine erweiterte Fassung des mittlerweile zum Standardwerk avancierten Sammelbandes zur Frage des „neuen Antisemitismus“ vor. Die bisherigen Beiträge werden ergänzt um neue Texte, unter anderem zur aktuellen Situation in Großbritannien, Frankreich und Polen sowie um Erörterungen zur Agitation im Netz und um eine Untersuchung zu antisemitischen Einstellungen unter Flüchtlingen. Die älteren Texte sind jeweils zudem durch ein Postskriptum der Autoren angereichert. So ist das Buch nun ein Diskussionsband, eine Dokumentation und eine Fortsetzung der globalen Debatte über den „neuen Antisemitismus“ zugleich.

Lutz Raphael

Jenseits von Kohle und Stahl – Eine Gesellschaftsgeschichte Westeuropas nach dem Boom

525 Seiten, € 32,90 (A), € 32,00 (D)

Suhrkamp Verlag, Berlin 2019

ISBN 9783518587355

In den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts wurden viele Staaten Westeuropas von einem deutlichen Strukturwandel erfasst: Die Fabriken der alten Industrien verschwanden, Millionen von Arbeitsplätzen gingen verloren, vormals boomende Städte gerieten in die Krise und neue soziale Fragen bestimmten die politische Agenda. Was aber ist aus dem stolzen Industriebürger geworden – aus seinen Arbeitsplätzen, Karrierewegen und Wohnquartieren? Wie haben sich soziale Rechte und politische Teilhabe von Arbeiterinnen verändert, als der Wettbewerb global, das Management schlank und der Finanzkapitalismus dominant wurde? Welche Ideen und Ideologien begleiteten den Wandel? - Am Beispiel der Industriearbeit in Großbritannien, Frankreich und Deutschlands erzählt der Historiker Lutz Raphael die außerordentlich vielschichtige und spannende Geschichte der westeuropäischen Deindustrialisierung.

Snyder, Timothy David

Der Weg in die Unfreiheit – RUSSLAND, EUROPA, AMERIKA

376 Seiten, € 25,70 (A), € 24,95 (D)

C.H. Beck Verlag, München 2019

ISBN 9783406725012

Der amerikanische Historiker Timothy David Snyder, Autor des Weltbestsellers „Über Tyrannei“, schreibt die Chronik einer über uns hereinbrechenden politischen Katastrophe – der Aufstieg autoritärer Regime in Russland, Europa und den USA. Timothy Snyder zeigt in seinem Buch, wie Putins Russland freie Wahlen manipuliert, Fake News verbreitet, Cyberangriffe startet, Schwule verfolgt und rechtsradikale Parteien finanziert – und warum es das tut. Er schildert die beängsti-

genden Kontakte zwischen russischen Oligarchen und Donald Trump, und er warnt uns vor den Konsequenzen: Wenn wir nicht endlich aufwachen, dann wird die freie Welt vielleicht schon bald Vergangenheit sein,

Andreas von Westphalen

Die Wiederentdeckung des Menschen

Warum Egoismus, Gier und Konkurrenz nicht unserer Natur entsprechen

240 Seiten, € 22,70 (A), € 22,00 (D)

Westend Verlag, Frankfurt/ Main 2019

ISBN 978386489213

Der Mensch wäre von Natur aus egoistisch und faul. Generell wäre er darauf aus, den größten Nutzen für sich selbst herauszuschlagen und bringe seine beste Leistung nur unter Konkurrenzdruck. So zumindest die herrschende Meinung in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik – mit weitreichenden Folgen, die wir alle zu spüren bekommen: zum Beispiel in der verfehlten Bildungs- und Sozialpolitik oder in einer zunehmend kontrollierten Arbeitswelt. Das Menschenbild der Gegenwart ist nichts weiter als eine verbreitete Mär. In diesem Buch widerspricht der Germanist und Philosoph Andreas von Westphalen der These des egoistischen Nutzenmaximierers und beweist anhand vieler spannender Beispiele, dass wir ganz anders ticken.

Julia Wöllenstein

Von Kartoffeln und Kanaken

Warum Integration im Klassenzimmer scheitert.

Eine Lehrerin stellt klare Forderungen

192 Seiten, € 15,50 (A), € 14,99 (D)

mvg Verlag, München 2019

ISBN 9783747400555

Julia Wöllenstein ist eine engagierte Lehrerin an einer Gesamtschule. Die Mehrzahl ihrer Schüler hat einen Migrationshintergrund, was nicht nur aufgrund der oft nur rudimentären Deutschkenntnisse zu Problemen führt. Unterschiedliche kulturelle und religiöse Hintergründe führen zu Konflikten untereinander, die einen Lehrer vor Aufgaben und Herausforderungen stellen, die weit über das normale Unterrichten hinausgehen. Dennoch muss Integration in der Schule funktionieren. Die Autorin macht Vorschläge, wie Kinder mit unterschiedlicher Herkunft und Begabung besser miteinander lernen können.

Ursula Cerha

Es ist uns alles nur geliehen

Die Geschichte einer russischen Familie

426 Seiten, € 24,90 (A, D)

Ibera Verlag, Wien 2019

ISBN 9783850523882

Ursula Cerha hat sich auf die Spuren ihrer Familie begeben und erzählt 150 Jahre aus der dramati-

schen Geschichte Russlands. Für dieses Buch hat sie genaue Recherchen in den Adelsarchiven von St. Petersburg und Minsk unternommen, hat unzählige Quellen gefunden und auf einer Reise zu den Wurzeln ihrer Familie die Ruinen des einstigen prachtvollen Gutes Dedlovo besucht.

Carlo Strenger

Diese verdammten liberalen Eliten - Wer sie sind und warum wir sie brauchen

171 Seiten, € 16,50 (A), € 16,00 (D)

Suhrkamp Verlag, Berlin 2019

ISBN 9783518074985

In der Debatte über den Aufstieg national orientierter und weniger liberaler Parteien ist ein altes Gespenst wieder aufgetaucht – das Gespenst der liberalen Kosmopoliten: gut ausgebildete, international vernetzte Wissenschaftlerinnen, Journalisten oder Politikerinnen, die sich gegenseitig ihrer moralischen Überlegenheit versichern. Die Kluft zwischen Kosmopolitinnen und heimatverbundenen Kommunitaristen gilt als einer der zentralen Konflikte unserer Zeit. - Eine zutreffende Diagnose? Oder ist die Vorstellung von entwurzelten liberalen Eliten bloß ein Zerrbild? Der schweizerisch-israelische Psychoanalytiker und Publizist Carlo Strenger kennt diese Gruppe gut: weil er selbst zu ihr gehört – und aus dem Alltag seiner therapeutischen Praxis. Anhand einschlägiger soziologischer Literatur verallgemeinert er seine Befunde. Ja, so die selbstkritische Einsicht, die liberalen Eliten sind oft zu arrogant. Und dennoch brauchen wir ihre Expertise. Strenger schließt mit einem doppelten Plädoyer: für mehr Bodenständigkeit unter den liberalen Kosmopolitinnen und eine liberal-kosmopolitische Grundausbildung für alle.

Noam Chomsky

im Gespräch mit Emran Feroz

Kampf oder Untergang!

Warum wir gegen die Herren der Menschheit aufstehen müssen

192 Seiten, € 18,00 (A, D)

Westend Verlag, Frankfurt/ Main 2019

ISBN 9783864892332

Noam Chomsky, emeritierter MIT-Professor am weltbekannten Massachusetts Institute of Technology und Linguist, gilt als ein „Mann für alles“. In diesem Buch spricht Chomsky über große Fragen: Warum herrscht auf unserer Welt weiterhin so viel Ungleichheit? Leben wir bereits in der Dystopie? Steht die Menschheit am Rande der Selbstausslöschung? Warum begehren die „99 Prozent“ nicht gegen die „Eliten“, die „Herren der Menschheit“, wie Chomsky sie einst nannte, auf?

Bernhard Pörksen

Die große Gereiztheit

256 Seiten, € 22,70 (A), € 22,00 (D)

Hanser Verlag, München 2019

ISBN 9783446258440

Öffentliche Debatten werden immer aggressiver, Lügen verbreiten sich so leicht wie nie. Der

Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen beschreibt das große Geschäft mit der Desinformation. - Terrorwarnungen, Gerüchte, die Fake-News-Panik, Skandale und Spektakel in Echtzeit – die vernetzte Welt existiert längst in einer Stimmung der Nervosität und Gereiztheit. Der Autor analysiert die Erregungsmuster des digitalen Zeitalters und beschreibt das große Geschäft mit der Desinformation. Er führt vor, wie sich unsere Idee von Wahrheit, die Dynamik von Enthüllungen und der Charakter von Debatten verändern. Heute ist jeder zum Sender geworden, der Einfluss etablierter Medien schwindet. In dieser Situation gehört der kluge Umgang mit Informationen zur Allgemeinbildung und sollte in der Schule gelehrt werden. Medienmündigkeit ist zu einer Voraussetzung der Demokratie geworden.

Paul Lendvai
Die verspielte Welt
Begegnungen und Erinnerungen
240 Seiten, € 24,00 (A, D)
ecowin Verlag, Salzburg 2019
ISBN 9783711001597

Historische Wenden und politische Zäsuren hat Paul Lendvai, der 1929 in Budapest geboren wurde und seit 1957 in Wien lebt, etliche erlebt. Über vieles, was wir nur aus Lehrbüchern und den Nachrichten kennen, berichtet Paul Lendvai als Journalist und Autor aus erster Hand – so zum Beispiel über den Aufstand in Ungarn 1956, das Ende des Kalten Krieges und die Wende 1989/90 in Mittel- und Osteuropa. - Sein umfangreiches Wissen und sein Blick in die Vergangenheit helfen uns, heutige Politiker und politische Entwicklungen besser einzuschätzen und die komplexen Verflechtungen der Geschichte Osteuropas zu verstehen. Seine Erinnerungen an herausragende Persönlichkeiten und Anekdoten aus einem bewegten Journalistenleben machen dieses Buch zu einem einzigartigen Schatzkästlein der Zeitgeschichte.

Matthias Horx
15½ Regeln für die Zukunft
Anleitung zum visionären Leben
352 Seiten, € 25,70 (A), € 25,50 (D)
Econ Verlag / Ullstein, Berlin 2019
ISBN 9783430210133

Matthias Horx beschäftigt sich seit über 25 Jahren mit der Zukunft und ganzheitlichen Ansätzen der Prognostik. Seit 10 Jahren gilt sein besonderes Interesse den mental-psychologischen Dimensionen der Zukunftsforschung. Wie konstruieren wir als Individuen und als Gesellschaft das Kommende? Wo irren wir uns fundamental über die Zukunft, und wie entwickeln wir einen besseren Instinkt für das Morgen?. Horx zeigt, wie Ängste und Mythen unsere Zukunftsbilder verzerren, wie archaische Gefühle zu prognostischen Fehlannahmen führen, und wie wir durch diese Verzerrungen hindurch dennoch Welt und Wandel erkennen. Dieses Buch fasst in 15½ Regeln zusammen, wie wir uns auf konstruktive Weise mit der Zukunft verbünden können.

Joachim Wagner

Die Macht der Moschee – Scheitert die Integration am Islam?

352 Seiten, € 24,70 (A), € 24,00 (D)

Herder Verlag, Freiburg i.Br. 2018

ISBN 9783451381492

Als im September 2015 die Grenzen Deutschlands für Flüchtlinge geöffnet wurden, stellte niemand die Frage: Wie integrationsfähig ist Deutschland? Heute ist die Willkommenskultur verblasst, Ernüchterung dominiert. Ignoriert wurde damals, dass die Integrationsprobleme vieler Muslime nicht gelöst waren, als die neuen Zuwanderer kamen, von denen rund 70 Prozent aus muslimischen Ländern stammen. Der bekannte TV-Journalist Joachim Wagner kommt in seinem Buch »Die Macht der Moschee« zu dem Ergebnis, dass die kulturelle Integration in die deutsche Staats- und Gesellschaftsordnung bei der Mehrheit der Muslime gescheitert ist. Die Politik hat die tiefe Verwurzelung vieler Muslime im Islam und der von ihm geprägten Kultur unterschätzt. Angst vor islamistischem Terrorismus und der Fremdheit des Islam mindern die Integrationsbereitschaft der deutschen Zivilgesellschaft. Die Schule, die wichtigste Integrationsagentur, ist mit dem Mehr-Fronten-Kampf Integration, EU-Binnenwanderung und Inklusion überfordert. Ohne eine radikale Umsteuerung der Zuwanderungspolitik wird sich die Kluft zwischen Muslimen und Nichtmuslimen vertiefen und die Gefahr sozialer und kultureller Konflikte steigen.

Christopher Clark

Von Zeit und Macht

Herrschaft und Geschichtsbild vom Großen Kurfürsten bis zu den Nationalsozialisten

320 Seiten, € 26,80 (A), € 26,00 (D)

DVA / Randomhouse, München 2019

ISBN 9783421048301

Wie entsteht Macht? Wie wird sie begründet und erhalten? Und in welchem Verhältnis stehen Macht und Zeit? Dies sind die großen Fragen, denen sich der Historiker und Bestsellerautor Christopher Clark in diesem Werk widmet. - Wer Macht hat, verortet sich in der Zeit. Er begreift sich als Teil der Geschichte und schafft damit das Geschichtsbild seiner Epoche. Vier solcher Geschichtsbilder betrachtet dieses Buch: das des Großen Kurfürsten von Brandenburg, Friedrichs II. von Preußen, Bismarcks und der Nationalsozialisten. - Geschrieben während der Brexit-Ereignisse, Trumps Präsidentschaft und Putins vierter Amtszeit ist dieses Buch nicht nur ein großes Geschichtswerk, sondern lehrt uns auch viel über unsere eigene Epoche und deren Strukturen von Selbstlegitimation, Machtverständnis und Machterhalt.

Walter Isaacson

Leonardo d Vinci

Die Biografie

752 Seiten, € 40,10 (A), € 39,00 (D)

Propyläen / Ullstein, Berlin 2019

ISBN 9783549076439

Unehelig, Vegetarier, homosexuell, Linkshänder, leicht ablenkbar und durchaus ketzerisch – Le-

Leonardo da Vinci verlangte der Gesellschaft des 15. und 16. Jahrhunderts so manches ab. Und er gab viel zurück. Er schälte das Fleisch von Schädeln, um die Gesichtsphysiognomie zu erkunden, zeichnete die Muskulatur der Lippen nach – und malte erst dann das einzigartige Lächeln der Mona Lisa. Er studierte, wie Lichtstrahlen auf die Hornhaut treffen – und schaffte dadurch die wechselnden Perspektiven in seinem Gemälde „Das Abendmahl“.

Leonardos lebenslanger Enthusiasmus, Grenzen zu überschreiten, faszinierte bereits die einflussreichen Familien in Florenz und Mailand und gilt bis heute als wegweisendes Rezept für Kreativität und Innovationen. Der amerikanische Historiker Walter Isaacson erzählt Leonardos Leben in völlig neuer Manier, indem er dessen künstlerisches und wissenschaftliches Wirken zueinander in Bezug setzt.

Herbert Lackner

Als die Nacht sich senkte

Europas Dichter und Denker zwischen den Kriegen und am Vorabend von Faschismus und NS-Barbarei

224 Seiten, € 22,95 (A, D)

Ueberreuter, Wien 2019

ISBN 9783800077298

Die Republik hatten 1919 fast alle begrüßt: Die Hoffnungen auf die neue Zeit waren groß. Aber bald wurden Arthur Schnitzlers Aufführungen von rechtem Mob gestürmt, Stefan Zweig ist antisemitischen Repressionen ausgesetzt und aus München kamen Meldungen, ein gewisser Adolf Hitler ziehe mit einer Schlägerbande durch die Stadt. Manche Autoren lavierten sich geschickt durch Weimarer Republik, Faschismus und NS-Zeit. Andere erkannten früh die Gefahr und konnten dennoch nichts anderes tun, als die Flucht zu ergreifen. Der Journalist und Autor Herbert Lackner begleitet Albert Einstein, Bertolt Brecht, Franz Werfel, Alma Mahler, Elias Canetti, Hugo von Hofmannsthal, Stefan Zweig, Oskar Kokoschka und viele andere durch die dramatischen Zwischenkriegsjahre.

Jostein Gaarder

Genau richtig

Die kurze Geschichte einer langen Nacht

126 Seiten, € 16,50 (A), € 16,00 (D)

Hanser Verlag, München 2019

ISBN 9783446263673

Was ist das Wichtigste im Leben? Und was genau richtig? Das neue Buch des Philosophen und Bestsellerautors Jostein Gaarder. - Albert hat eine schlimme Diagnose von seiner Ärztin und ehemaligen Geliebten erhalten. Während seine Frau Eirin auf einem Kongress ist, fährt er erschüttert allein in die einsame Ferienhütte an einem Waldsee: Soll er sein Leben selbst beenden, bevor es die tödliche Krankheit tut? Um mit sich selbst ins Reine zu kommen, schreibt er in das Hüttenbuch. Es wird eine lange Nacht, bis irgendwann ein Boot ruderlos auf dem See treibt und ein Fremder erscheint...

Lorenz Marti

Türen auf!

Spiritualität für freie Geister

192 Seiten, € 18,60 (A), € 18,00 (D)

Herder Verlag, Freiburg i.Br. 2019

ISBN 9783451389412

Über Jahrhunderte hat die Religion einen Rahmen vorgegeben, in dem die Menschen aufwachsen, leben und sterben konnten. Das ist heute weitgehend vorbei, alte Gewissheiten sind am Ende. Der Schweizer Publizist Lorenz Marti öffnet in diesem Buch Türen für eine neue Spiritualität und verbindet einen gelassenen Blick auf die Religion der Herkunft mit dem Mut zum Aufbruch zu spiritueller Selbstbestimmung und Freiheit auf dem Weg zu einem sinnerfüllten Leben.

Günther Schwarz, Jörn Schwarz

Jesus der Poet

474 Seiten, € 44,00 (, D)

Ukkam Verlag, Rühlow 2019 (www.jesus-forscher.de)

ISBN 9783927950061

Der Theologe und Philologe Dr. phil. Günther Schwarz (1928 - 2009) hat sich seit den 1950er Jahren mit Jesu Muttersprache befasst – dem Aramäischen. Das Ziel dabei war, herauszufinden, was Jesus wirklich gesagt und gemeint hat. Zwischen 1969 und 2009 hat er dazu 12 Bücher und über 100 Beiträge in Fachpublikationen verfasst. Das in Zusammenarbeit mit seinem Sohn, Dipl.-Ing. Jörn Schwarz, entstandene, vorliegende Buch bietet einen allgemeinverständlichen wie auch einen wissenschaftlichen Zugang zu den Ergebnissen seiner Arbeit. Diese sind, wegen des Rückgangs auf die sprachlichen Wurzeln, im direkten Sinne des Wortes radikal – und sie sind es auch im übertragenen Sinne im Hinblick auf Jesu Lehre, Sendung und Passion. Das Buch ist nicht nur für Theologen, sondern auch für diejenigen Leser von Interesse, die die ursprünglichen Jesus-Worte lesen und verstehen wollen – befreit von irritierenden Übersetzungsfehlern, nachträglichen Veränderungen und Ausschmückungen, die zu einem verfälschten Jesus-Bild beigetragen haben. Es zeigt sich, dass Jesus in seiner Muttersprache, im Aramäischen, poetisch formuliert hat.

Robert M. Schoch, Robert Bauval

Die Ursprünge der Sphinx

Himmliche Wächterin der vor-pharaonischen Zivilisation

420 Seiten, € 22,80 (A, D)

Ancient Mail Verlag W. Betz, Groß-Gerau 2019

ISBN 9783956520785

Nach der orthodoxen Ägyptologie wurde die Sphinx um 2500 v. Chr. als Denkmal für den Pharaon Khafre (Chephren) errichtet. Doch dafür gibt es kaum eindeutige Beweise. Wann wurde die Sphinx wirklich gebaut und vor allem warum? - In dieser Zusammenarbeit zweier ägyptologischer Außenseiter, Dr. Robert M. Schoch und Robert Bauval, verbinden sich ihre Jahrzehnte langen Forschungen, um zu zeigen, dass die Sphinx Tausende von Jahren älter ist als die herkömmliche ägyptologische Zeitlinie besagt und von einer längst vergessenen vorpharaonischen Zivilisation erbaut wurde. Sie

untersuchen die bekannte Geschichte der Sphinx und vergleichen das, was Ägyptologen behaupten, mit prominenten historischen Berichten und neuen Forschungen, einschließlich Aktualisierungen von Schochs geologischer Wasserverwitterungsforschung und der Neuanalyse seismischer Studien. Während uns Schoch und Bauval näher an das Verständnis des wahren Bau-Zeitalters und Zweckes der Großen Sphinx heranführen, legen sie Beweise für eine frühe Hochkultur vor, die das Vorhandensein der Sphinx vor dem Ende der letzten Eiszeit bezeugt.

Erich von Däniken

Neue Erkenntnisse

Beweise für einen Besuch von Außerirdischen in vorgeschichtlichen Zeiten

218 Seiten, € 20,60 (A), € 19,99 (D)

Kopp Verlag, Rottenburg 2018

ISBN 9783864456145

Erich von Däniken präsentiert seine neuesten Forschungsergebnisse. Er verbindet diese neuen Indizien mit denen, die sich in mittlerweile 41 Werken von ihm niedergeschlagen haben. Dabei wird deutlich: Auch diese Erkenntnisse stützen die Theorie, die der Bestsellerautor seit Langem vertritt. Vor Tausenden von Jahren kamen Außerirdische auf die Erde; sie vermittelten den Menschen bis dahin unbekannte Fertigkeiten und sorgten für einen Wissenssprung. - Uralte Schriften aus Indien, Sibirien, Tahiti und vielen anderen Regionen der Erde berichten unabhängig voneinander von einem Krieg der Götter im Weltall. In der Schlacht wurden Waffen von unvorstellbarer Zerstörungskraft eingesetzt. Beim Einsatz einer dieser Waffen explodierte ein kompletter Planet. - Überlieferungen aus allen Teilen der Erde schildern übereinstimmend und in Details die grauenhaften Auswirkungen der Schlacht im All. Über Jahre hinweg gingen endlose Meteoritenschauer auf die Erde nieder. Die Menschen der damaligen Zeit versuchten, sich davor zu schützen, und schufen so weitere Zeugnisse, die den Sternenkrieg und den Kontakt mit Wesen von anderen Planeten belegen. - Um vor den zerstörerischen Gesteinsbrocken sicher zu sein, gruben die Menschen kilometerlange Gänge unter der Erde; sie schafften dort auch Platz für Dörfer und ganze Städte. Däniken illustriert dies mit vielen Beispielen, die auf der ganzen Welt zu finden sind. - Zu den neuen Entdeckungen, die Däniken in diesem Buch beschreibt, gehört folgendes Ereignis: 2017 wurde der Autor darüber informiert, dass in der Nähe des peruanischen Ortes Nazca merkwürdige mumifizierte Wesen gefunden wurden, die vor mehreren Tausend Jahren gelebt hatten, drei Finger und drei Zehen aufwiesen und außergewöhnlich lang gezogene Köpfe hatten. Einer der Mumien war - offensichtlich vor mehreren Tausend Jahren - ein Metallplättchen unter die Haut implantiert worden. Die Wissenschaftler fragt sich: Können derartige Wesen von der Erde stammen?

Impressum. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Conturen der Zeitenwende & Wendezeiten. Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: HOLOS Verlag für Ganzheitlichkeit Theo Faulhaber. In Kooperation mit TrendConsult – Verein für Kommunikation über Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. ZVR-Zahl 325868657. Grundlegende Richtung der Conturen: Erörterung von wesentlichen Zeitthemen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur. Herausgeber und Chefredakteur: Mag. Dr. Theo Faulhaber. Alle (Postadresse) sowie **Bestellungen an A-3051 St. Christophen / Neulengbach, Ludmerfeld 37, Tel./Fax: +43/(0)2772 51275. E-Mail: office@conturen.net; Homepage: www.conturen.net.** - Layout: Ernst Meyer, Wien; Studio Enöckl, Wien. Satz: Robert Kasper, Wien. Druck und Bindung: booksfactory.eu – Printgroup, 71-063 Szczecin / Stettin, Polen /Poland. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Ladenpreis Einzelnummer bzw. Abonnement: € 19,50 (A, D), 18,00 sFr, außerhalb Österreichs zzgl. Porto und Verpackung. Erscheinungsort (Verlagspostamt): A-3040 Neulengbach, Österreich. Inseratenpreise: www.conturen.net. Erscheinungsweise: ein- bis viermal jährlich. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.